

# Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an letzterem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt „Anderhüßchen“ und „Allgemeine Wäzzer-Zeltung“.

Anzeiger für Eltville-Oestrich

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20  
= (ohne Erlegerlohn oder Postgebühren) =  
Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Grösste Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter.

Druck und Verlag von Adam Erkene in Oestrich und Eltville.  
Fernsprecher No. 88

No 119

Samstag, den 2. Oktober 1915

66. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter (8 Seiten).

Hierzu illustriertes „Anderhüßchen“ Nr. 40.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Musterung der dauernd Untauglichen findet in den R 5 1/2'schen Räumen (Heisenteiler) hier selbst wie folgt statt:  
Im Freitag, den 8. Oktober 1915, vormittags 8 Uhr,

in die Gemeinden Eltville, Niedrich, Reudorf, Niederwalluf, Oberwalluf, Kantenhal.

Im Samstag, den 9. Oktober 1915, vormittags 8 Uhr,

in die Gemeinden Eltville, Hallgarten, Hattenheim, Mittelheim, Oestrich, Winkel.

Im Montag, den 11. Oktober 1915, vormittags 8 Uhr,

in die Gemeinden Ahmannshausen, Aulhausen, Eibingen, Eipenschied, Johannsberg, Lorch, Lorchhausen, Breesberg, Ransel, Stephanshausen, Wollmerschied.

Im Dienstag, den 12. Oktober 1915, vormittags 8 Uhr,

in die Gemeinden Weisenheim und Radesheim.

Es haben zu erscheinen: alle in den Jahren 1876 bis 1895 geborenen im wehrfähigen Alter stehenden Personen, die auf Grund des 15 des Reichs-Militärgesetzes von jeder weiteren Bestellung vor den Ersatzbehörden im Frieden befreit sind.

Es sind dieses:

a) die bei früheren Musterungen und Aushebungen, nichtig ob dieses im Frieden oder bereits während des Krieges geschehen ist, dauernd untauglich befunden sind, welche also im Besitze der gelben Scheine sind, und diejenigen Landsturmpflichtigen, die bei der Landsturmusterung die Landtauglichkeit dauernd untauglich erhalten haben;

b) diejenigen ehemaligen Ersatzreservisten, die die Entlassung dauernd untauglich oder dauernd selbst- und gartendienstunfähig erhalten haben;

c) diejenigen Leute, die weniger als 1 Jahr (Einzjährig-Reserville weniger als 9 Monate) gedient und die Entlassung dauernd untauglich erhalten haben.

Die Leute müssen pünktlich um 8 Uhr zur Stelle sein und haben ihre Ausmusterungsscheine bei sich zu führen. Auf den Ausmusterungsscheinen wird das Ergebnis der Musterung vermerkt werden. Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert ist, hat rechtzeitig ein ärztliches Attest einzureichen. Dasselbe muß durch die Kreispolizeibehörde beglaubigt sein.

Anträge auf Zurückstellung auf Grund häuslicher und gewerblicher Verhältnisse sind in dringenden Notfällen zulässig. Solche Anträge sind durch die Hand der Herren Bürgermeister unter Benützung des vorgeschriebenen Fragezettels sofort einzureichen. Es können jedoch nur dringende Fälle berücksichtigt werden. Andere Anträge haben keinerlei Aussicht auf Erfolg.

Die im Post- oder Eisenbahndienst beschäftigten Betriebsmännern und Arbeiter, soweit sie ihre Unabkömmlichkeit durch Bescheinigung ihrer vorgesetzten Behörde bereits der Ersatzkommission nachgewiesen haben, sind von der Bestellung ausgenommen.

Diejenigen Stellungsplichtigen, militärisch ausgebildeten Personen des Beurlaubtenstandes, welche sich beim Bezirkskommando Wiesbaden gemeldet haben, werden von diesem Beurlaubtenstand befreit.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich um rechtzeitige Beachtung der Pflichten durch ortsübliche Bekanntmachung. Die Herren Bürgermeister müssen bis zur Beendigung der Musterung anwesend sein.

Radesheim, den 24. September 1915.

Der Zivilvorstand der Ersatzkommission.  
J. B.: Wiebe.

Bekanntmachung.

Nach § 67 der Kreisordnung vom 7. Juni 1885 bringen wir nachstehend die für die Ergänzungswahlen zum Kreistage am 1. November ds. Js. aufgestellten Verzeichnisse der Wahlberechtigten zu öffentlicher Kenntnis. Anträge auf Berichtigung sind

binnen einer Frist von 4 Wochen nach Ausgabe des gegenwärtigen Blattes bei uns zu stellen.

Radesheim, den 25. September 1915.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises,  
Wagner.

Verzeichnis I

der zum Wahlverbände der größeren Grundbesitzer gehörigen Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Rheingaukreise.

Abteilung A Grundbesitzer.

Nr.	Nachnamen	Vornamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der wirtsch. Flächen ab eingetrag. Grundsteuer Mark
1	Freiherr von Janu u Knipphausen — von Bodelschwing-Blettenberg	Dodo	Kgl. Kammerherr, Major a. D.	Haus Dorno bei Mengede	
2	Deinhardt & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien	—	—	Coblenz	
3	Diözesan-Religionsanstalt z. Heil. Josef	—	—	Marienhausen	
4	Eichweide	Kurt	Dr. jur.	Lorch	
5	Großherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau	Maria Adelsheid	Kgl. Hoheit	Luxemburg	
6	Graf von Ingelheim-Echter von und zu Mesepelbrunn	Philipp Rudolf Franz Anselm	Gutsbes. Erbkämm. in Nassau	Weisenheim	
7	Kimmel	Heinrich	Gutsbes.	Rauenthal	
8	Erben des Kommerzienrats Krager	Josef	—	Wiesbaden	
9	Freiherr Langwerth von Simmern	Ernst	Legationsrat	Berlin-Wilmersdorf	
10	Graf v. Matschka-Dreiffenklau	Guido Maria	Gutsbesitzer	Schloß Bollrads	
11	Mum v. Schwarzenstein, Witwe	Emma	Gutsbesitzerin	Frankfurt a. M.	
12	Prinz von Preußen	Friedrich Heinrich	Kgl. Hoheit	Erbach	
13	Kgl. Preuß. Staat	—	—	—	
14	Freiherren von Ritter	Paul Egon Edmund Otto Adalbert	Major a. D.	Radesheim	
15	Graf von Schönborn	Arthur	Gutsbes.	Weisenheim	

Abteilung B. Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer.

Nr.	Nachnamen	Vornamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der wirtsch. Flächen ab eingetrag. Grundsteuer Mark
1	Altenkirch	Albert	Weinhandlung	Lorch	
2	Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Cie., Aktiengesellschaft	Karl Friedrich	Chemische Fabrik	Winkel	
3	Stadtgemeinde Radesheim	—	Gas und Elekt.-W.	Radesheim	
4	Hufnagel	Josef Karl Ernst	Gastwirtschaft und Weinhl.	Ahmannshausen	
5	Herber	Gustav Georg	Weinhandl.	Winkel	
6	Kohlhaas	Karl August	Konfekt-Fabrik	Erbach	
7	Klein	Josef Karl	Weinhandlung	Johannisberg	
8	Rudolf Koepf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien	—	Chemische Fabrik	Oestrich	
9	Mathias Müller Kommanditgesellschaft auf Aktien	—	Schaumwein-fabrik	Eltville	
10	Müller	Jean	Elektrot. Fabrik	Eltville	
11	Niederwaldbahn-Aktiengesellschaft	—	—	Radesheim	
12	Rheingau-Elektrizitätswerke, Aktiengesellschaft	—	—	Eltville	
13	Berein für chemische Industrie, Aktiengesellschaft	—	—	Frankfurt a. M.	
14	Bereinigte Schwarzfarben- u. chemische Werke, Aktiengesellschaft	—	—	Niederwalluf	
15	Waas	Anton Carl	Maschinenfabrik	Weisenheim	
16	Waas	Hermann	Weinhandlung	Weisenheim	
17	Weil Jr.	Franz Josef	—	—	

Wegen der innerhalb des Rheingaukreises betriebenen gewerblichen Unternehmungen in den Klassen I und II der Gewerbesteuer mit einem Steuerbetrage von mindestens 300 Mk. veranlagt.

Die unter I. Nr. 1, 4 bis 7, 15 und 16 aufgeführten Teilnehmer offener Handelsgesellschaften usw. besitzen das Wahlrecht gemeinschaftlich und können es durch einen Teilnehmer ausüben.

Radesheim, den 25. September 1915.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises,  
Wagner.

Verzeichnis II

der zum Wahlverbände der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbständiger Gutsbezirke und wahlberechtigten Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Rheingaukreise.

Abteilung A

Besitzer selbständiger Gutsbezirke sind nicht vorhanden.

Abteilung B Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer.

Nr.	Nachnamen	Vornamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der wirtsch. oder eingetrag. Grundsteuer Mark
1	Goos	Maximilian Josef	Gärtnerei	Niederwalluf	
2	Jung Jung Jr.	Herrn. Steph. Hermann	Weinhd. u. Gastwirtsch.	Ahmannshausen	
3	Jung Jung	Willy Hans	desgl.	Ahmannshausen	
4	Schrupp	Johann Wilhelm	desgl.	Ahmannshausen	

Die unter I. Nr. 2 und 3 aufgeführten Teilnehmer offener Handelsgesellschaften besitzen das Wahlrecht gemeinsam und können es durch einen Teilnehmer ausüben.

Radesheim, den 25. September 1915.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises,  
Wagner.

Verzeichnis III

der Landgemeinden im Rheingaukreise.

Nr.	Namen der Gemeinden	Zivilinwohner nach der Zählung am 1. Dezbr. 1910	Zahl der von jed. Gemeinde zu wählenden Wahlmänner
1	Oestrich	2869	5
2	Winkel	2728	5
3	Erbach	2378	5
4	Niedrich	2079	5
5	Niederwalluf	1510	4
6	Johannisberg	1426	4
7	Hattenheim	1343	4
8	Hallgarten	1264	4
9	Eibingen	1107	3
10	Ahmannshausen	1062	3
11	Rauenthal	1030	3
12	Aulhausen	940	3
13	Reudorf	726	2
14	Lorchhausen	708	2
15	Mittelheim	615	2
16	Breesberg	555	2
17	Oberwalluf	529	2
18	Ransel	446	2
19	Stephanshausen	332	1
20	Eipenschied	265	1
21	Wollmerschied	258	1

Radesheim, den 25. September 1915.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises,  
Wagner.

Bekanntmachung.

2. 7259. Der Herr Oberpräsident in Cassel hat dem Ausschuss für Deutsche Kriegsgefangene in Frankfurt a. M. unter dem Vorbehalte jederzeitigen Widerrufs bis einschließlich 31. Oktober ds. Js. die Erlaubnis zur Veranstaltung öffentlicher Sammlungen von Geld und Liebesgaben (logenannter Opfertage) innerhalb der Provinz Hessen-Nassau zugunsten deutscher Kriegsgefangenen in Aussicht gestellt. Die Personen, die bei den Sammlungen beschäftigt werden, sind der Ortspolizeibehörde, in deren Bezirk sie in Tätigkeit treten, vorher namhaft zu machen. Die von der Ortspolizeibehörde zugelassenen Personen haben einen von ihr abgestempelten Ausweis bei sich zu führen.

Radesheim, den 29. September 1915.

Der königliche Landrat,  
J. B.: Wiebe.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche Erbsen, Bohnen oder Linsen gedroschen oder ungedroschen mit Beginn des 1. Oktober in Gewahrjam haben, sind verpflichtet, die vorhandenen Mengen getrennt nach Arten bei dem Unterzeichneten anzugeben. Die Anzeige ist bis zum 5. Oktober 1915 zu erstatten. Anzeigen über Mengen, die sich mit Beginn des 1. Oktober 1915 unterwegs befinden, sind unverzüglich nach dem Empfang von dem Empfänger zu erstatten.

Niederwalluf, den 29. September 1915.

Der Bürgermeister: Janzen.

Bekanntmachung.

Die Obstbaumbesitzer mache ich auf die Polizeiverordnung vom 26. April d. Js. wonach die Kernobstbäume in der Gemarkung Niederwalluf bis zum 15. Oktober mit einem Klebgürtel zu versehen sind.

bis zum 1. März abzutragen sind, aufmerksam. Nach diesem Zeitpunkt erfolgt die Ausführung der Arbeiten durch die Polizeiverwaltung auf Kosten der Eigentümer und können dieselben mit einer Geldstrafe bis zu 9 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft werden.

Niederwalluf, den 30. September 1915.

Der Bürgermeister: Jansen.

### Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 3. Oktober d. J., nachmittags von 1 bis 2 Uhr, werden die Protokolle für die nächsten 4 Wochen im Sitzungssaale des Rathhauses hierseits ausgegeben.

Niederwalluf, den 30. September 1915.

Der Bürgermeister: Jansen.

### Bekanntmachung.

Der nächste Wagon Kartoffeln trifft am Montag, den 4. Oktober d. J., ein. Die Besteller können dieselben am genannten Tage abholen.

Niederwalluf, den 30. September 1915.

Der Bürgermeister: Jansen.

### Bekanntmachung.

Die Frist zur Ablieferung des Kupfers, Messings und Nickels ist bis zum 16. Oktober verlängert worden. Ablieferungstermine sind noch am Montag den 4. Oktober, am 11. Oktober und am 14. und 15. Oktober. Nach dieser Zeit wird das Metall zwangsweise enteignet.

Deßlich, den 2. Oktober 1915.

Der Bürgermeister: Becker.

## Hindenburgs Geburtstag.

[Zum 2. Oktober.]

Ganz Deutschland steht heute, dem hochverehrten Generalfeldmarschall seine Geburtstagswünsche darbringend, hinter seinem Kaiser, der es selbst an Ehrungen und Auszeichnungen militärischer wie persönlicher Art für seinen reichbewährten Mitarbeiter nicht hat mangeln lassen.



68 Jahre sind an diesem 2. Oktober dahingegangen, seit Paul Ludwig Anton v. Beneckendorff und Hindenburg in Posen als Sohn des Leutnants und Adjutanten v. Beneckendorff und Hindenburg und seiner Gattin Louise, der Tochter des polener Generalarztes Schwidart, das Licht der Welt erblickte.

Schlacht spricht die Geburtsanzeige in der polener Zeitung von der glücklichen Entbindung der geliebten Frau von einem „munteren und kräftigen“ Söhnchen. Und in der Tat — aus diesem munteren und kräftigen Söhnchen ist in rastlos hingebender Arbeit im Dienste seines Königs und Vaterlandes ein Mann geworden, als dessen besondere Eigenschaften wir auch heute noch die Attribute seiner ersten Lebensstunden, Munterkeit und Kraft, mit vollem Recht bezeichnen dürfen. Von ihm gilt jedenfalls auch das Wort des Dichters:

Wie an dem Tag, der dich der Welt verlieh'n.  
Die Sonne stand zum Gruße der Planeten.  
Bist alsobald du fort und fort gedieh'n  
Nach dem Gelebe, wonach du angetreten...

Von seiner „Munterkeit“ sind Alle Zeugen, die den ungemein rühtigen und beweglichen Mann schon aus nächster Nähe kennenlernten durften. Die Bevölkerung der Ostmark hat diesen Vorzug monatlang genossen und sie hat bei ihren täglichen Wahrnehmungen neben dem hervorragenden Meister der Kriegskunst auch den herrlichen Mann gesehen. Was nun seine „Kraft“ anbelangt, so braucht's wohl an dieser Stelle keiner besonderen Belege für die Betätigung dieser zweiten, an ihm so rühmlichen Ereignissen. Wir alle, die wir diese weltbewegenden Ereignisse mit durchlebten, wir haben in frischem Gedächtnis die Taten dieses Mannes in Polen und in Masurenland, seine genial angelegten und meisterlich durchgeführten Offensiven, seinen wunderbaren Frühlingseinmarsch in den Ostpreußen und seine Berührung mit dem russischen Festungssperren. Aus ostmärkischer Erde entsprossen, war er von der Vorbereitung dazu erwählt, die ostmärkische Erde zu erretten aus Feindesnot und zu bewahren für alle Zeiten vor der Überflutung durch die moskowitischen Horden. Wie er sich dieser weltgeschichtlich denkwürdigen Aufgabe entledigte, wissen wir: wachsig saugten in Polen wie an der ostpreussischen Grenze seine Schläge auf die russischen Heeresmassen hernieder und verleiteten der russischen Dampfwalze gründlich ihre fernere Betätigung. Erst vor kurzem wurde seiner Kriegskunst indirekt ein ehrenvolles Zeugnis ausgestellt, indem sein russischer Gegenspieler, der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch mit seiner ganzen Kriegswissenschaft Bankrott anfangen und sich in das Idyll kausalfischer Vizekönigsherrschaft flüchten mußte.

So schloßen alle deutschen Herzen höher, wenn der Name Hindenburgs genannt wird, denn seine Ruhmes-taten zeugen unergänglich für seine Größe und sie werden fortwährend in die nächsten Zeiten. Noch können wir ihre Folgen heute, wo wir noch mitten in den Ereignissen stehen, nicht ermessen. Und doch wäre das Bild seines Heldentums nicht vollkommen, wenn wir nicht auch der menschlichen Größe gedenken, die den Kriegsmann auszeichnet und mit dazu beiträgt, ihn unserem Herzen näher zu bringen. Mit allen seinen hohen, überragenden Wertesgaben betrachtet er sich doch nur als den Werkzeug eines höheren Willens, der ihn zum Dienst am Vaterland geweiht hat. In wahrhaftiger, aus diesem Gefühl heraus geborener Bescheidenheit weist er stets alle, die ihm ihre Wünsche darbringen, darauf hin, daß alle seine Erfolge einzig nur durch die ausdauernde Mitwirkung seiner unvergleichlichen, einzigartigen Soldaten ermöglicht und errungen seien, die

zu führen er sich zu hohem Glück und zu großer Ehre anrechne. Ein schöner Zug seines Wesens, der ihn zu seinen Soldaten in ein inniges, nicht nur auf Autorität und Disziplin gegründetes, sondern in erster Linie auf freiem Willen und eindringendem Verständnis beruhendes Vertrauensverhältnis gesetzt hat, das nicht zuletzt auch auf der Erkenntnis beruht, daß der Feldmarschall — im Gegensatz zu seinem Ex-Partner — so viel und so lange, wie sein Gewissen es nur zuläßt, mit dem Einsatz von Menschenleben zurückhält.

1847 bis 1915... Welch weltumwälzendes Geschehen birgt dieser Zeitabschnitt, welche grundlegende Veränderungen im europäischen Staatenleben und vor allem auch im Schicksal des deutschen Volkes selbst! Das muß unserm Feldmarschall so recht zum Bewußtsein gekommen sein, als er am ersten Weihnachtsfeiertage 1914 mit seinem Stabe dem Gottesdienste in der Garnisonkirche zu Posen beiwohnte, in demselben Gotteshause, wo einstmal seine Mutter, Louise konfirmiert, wo seine Eltern den geistlichen Segen zu dem glücklichen Eheband empfingen, dem ein Söldner zu dem gewaltigen Werke hatte er an diesem Tage schon hinter sich — gewaltige Arbeit stand ihm aber noch, wie wir heute rückwärtend

wissen, bevor. Er ist auch ihrer Herr geworden und darf sich, wenn er auf die Fülle des in seinem jüngsten Lebensjahr Geschehenen blickt, selbst beglückwünschen. Sein Kaiser hat es ihm vor aller Welt durch die mannigfachen Auszeichnungen gebahrt, und was Zeuge sein durfte des Beisammenseins des Kaiserpaars mit dem Feldmarschall, das im Sommer dieses Jahres im Residenzschloß zu Posen stattfand, der konnte wahrnehmen, mit welcher herzlicher und ungewohnter Liebenswürdigkeit der Kaiser wie die Kaiserin für ihn hegen, in Aufmerksamkeit und Huld beweisen zum Ausdruck kamen. Der Kaiser hatte selbst dafür Sorge genommen, daß das „muntere und kräftige Söhnchen“ der Ostmark sein gewaltiges Siedewerk in Paderborn festsetzen möge und daß ihm danach noch zahlreiche Jahre eines sonnigen Lebensabends an der Seite seiner Gemahlin erblühen mögen!

Froh bewegt in voller Verehrung steht hinter dem Kaiser das deutsche Volk und juchzt seinem Hindenburg dankerfüllt zu, begegnet sich mit dem Kaiser in dem innigen Wunsch, daß das „muntere und kräftige Söhnchen“ der Ostmark sein gewaltiges Siedewerk in Paderborn festsetzen möge und daß ihm danach noch zahlreiche Jahre eines sonnigen Lebensabends an der Seite seiner Gemahlin erblühen mögen!

# Unsere Helden im Westen.

## Der Kriegsbericht v. 30. September

Die Zuversicht in den Endausgang der gewaltigen Kämpfe auf der Westfront wird durch den weiteren Verlauf der Dinge als berechtigt erwiesen. Die französische und englische Offensive ist merklich abgeflaut. Wo sie noch zu stärkeren Vorstößen ansetzt, ist sie blutig abgewiesen worden. Dagegen waren kräftige deutsche Gegenangriffe von bemerkenswerten Erfolgen gekrönt. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz müht die Russen an mehreren wichtigen Punkten den Rückzug fortzusetzen, wobei zahlreiche Gefangene in deutsche Hände fielen.

### Vernichtung einer französischen Brigade.

Bei St. Marie à Py: 800 Gefangene. — Französische Angriffe blutig abgewiesen. — Die russische Stellung bei Smorgon im Sturm durchbrochen: 1000 Gefangene, 6 Geschütze, 4 Maschinengewehre erbeutet. — Bei Kormin 800 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 30. September.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Feind setzte seine Durchbruchversuche gestern nur in der Champagne fort. — Südlich der Straße Menin-Opem wurde eine von zwei englischen Kompanien besetzte Stellung gesprengt. — Nördlich Loos schritt unser Gegenangriff langsam fort. — Südlich von Souchez gelang es den Franzosen an zwei kleineren Stellen, in unsere Linie einzudringen. Es wird dort noch gekämpft. Ein französischer Teilangriff südlich Arras wurde leicht abgewiesen. — Zwischen Reims und Argonnen waren die Kämpfe erbittert. — Südlich St. Marie à Py brach eine feindliche Brigade durch die vorderste Grabenstellung durch und stieß auf unsere Reserven, die im Gegenangriff dem Feinde 800 Gefangene abnahmen und den Rest vernichteten. Alle französischen Angriffe zwischen der Straße Somme Po-Souain und Eisenbahn Challerange-St. Remehould wurden gestern, teilweise im erbitterten Nahkampf, unter schweren Verlusten abgelehnt. Heute früh brach ein starker feindlicher Angriff an der Front nordwestlich Massiges zusammen. Nördlich Massiges ging eine dem flankierenden feindlichen Feuer sehr ausgelegte Höhe (191) verloren. — Auf den übrigen Fronten fanden Artillerie- und Minenkämpfe in wechselnder Stärke statt.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Südlich von Dürenburg ist der Feind in die Kavalleriekämpfe zwischen Dronowaty-See und der Gegend von Polawa von uns für unsere Divisionen erfolgreich. — Nördlich von Smorgon ist die feindliche Stellung im Sturm durchbrochen; es wurden 1000 Gefangene (darunter 7 Offiziere) gemacht und 6 Geschütze, 4 Maschinengewehre erbeutet. — Südlich von Smorgon dauert der Kampf an.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Feindliche Teilangriffe gegen viele Abschnitte der Front wurden blutig abgewiesen.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

### Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Die Russen wurden am oberen Kormin in östlicher Richtung zurückgeworfen. Es wurden etwa 800 Gefangene gemacht. — Zwei russische Flugzeuge wurden abgeschossen. Oberste Heeresleitung. Amtlich durch das B. L. B.

## Der Kriegsbericht vom 1. Oktober

Die Lage im Westen wird zwar noch weiter ihren schweren Ernst, doch tritt die Gewissheit, daß deutscher Mut und deutsche Können aus dieser äußersten Kraftanstrengung unserer Gegner voll gewachsen ist, von Tag zu Tag deutlicher hervor. Die Engländer haben sich zu neuen Angriffen überhaupt nicht mehr aufraffen können. Sie müssen bei Loos fürchtbare Verluste gehabt haben. Unsere Gegenangriffe in jener Gegend gewinnen ständig an Raum. Die Franzosen entweichen zwar noch eine heftige Tätigkeit, werden aber überall in Schwach gehalten. Die große Zahl der Gefangenen, die wir in der Champagne gemacht haben, 7133 Soldaten, zeigt, daß wir auch hier nicht geschlagen wurden, sondern nur durch das fürchtbare feindliche Feuer unhaltbar gewordene Stellungsteile räumten. Und diese Bitter ist richtig und unantastbar. Gegenüber zu den windigen Prätorien der Franzosen, Angesichts dieser Tatsachen können wir uns, um so mehr an den neuen Osten Fortschritt und die unsere Offensive im Osten gemacht hat und an der stattlichen Beute, die dort während des Septembers unseren Leuten zufiel.

### Neue französische Angriffe abgelehnt.

Deutsche Fortschritte bei Loos. — In der Champagne 104 Offiziere, 7019 Mann von deutschen

Kruppen gefangen. — Westlich Dürenburg eine weitere russische Stellung gestürzt. — Schwere russische Verluste an Toten, Verwundeten und Gefangenen.

Großes Hauptquartier, 1. Oktober.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Monitore beschossen wirkungslos die Umgebung von Lombardie und Middelkerke. — Einen neuen Angriff versuchten die Engländer gestern nicht wieder. Unsere Gegenangriffe nördlich von Loos machten bei heftiger feindlicher Gegenwehr weitere Fortschritte. Einige Gefangene, zwei Maschinengewehre und ein Minenwerfer fielen in unsere Hand. — Versuche der Franzosen, östlich von Souchez und nördlich von Neuville Raum zu gewinnen, mißglückten. — In der Champagne scheiterte ein mit starken Kräften unternommener feindlicher Angriff östlich Auberville. Ebenso erfolglos waren sämtliche französischen Angriffe in Gegenrichtung westlich Massiges, an denen Truppenteile von sieben verschiedenen Divisionen beteiligt waren. — Die Zahl der bei den Angriffen in der Champagne bisher beschossenen Gefangenen ist auf 104 Offiziere, 7019 Mann gestiegen. Erfolgreiche Minensprengungen beschädigten die französische Stellung bei Bauquois. — Französische Flieger besaßen Solim-Vielard mit Bomben, durch die acht französische Bürger getötet wurden, wir hatten keine Verluste.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Westlich von Dürenburg, bei Grenden wurde eine weitere Stellung des Feindes gestürzt; in Kämpfen östlich Nadzial sowie auf der Front zwischen Smorgon und Wihawen sind russische Angriffe unter schweren Verlusten zusammengebrochen. — Die Heeresgruppe macht gestern 1360 Gefangene.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Der Feind wiederholte seine vergeblichen Teilangriffe; alle Vorstöße sind abgewiesen; 6 Offiziere, 494 Mann und 6 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

### Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Unser Angriff schreitet fort.

### Die Septemberbeute im Osten.

Die Zahl der im Monat September von deutschen Truppen im Osten gemachten Gefangenen und die Höhe der übrigen Beute beträgt: 421 Offiziere, 95 464 Mann, 37 Geschütze, 298 Maschinengewehre, ein Flugzeug, Oberste Heeresleitung. Amtlich durch das B. L. B.

### Deutsche Erfolge in der Champagne.

Aus Gent wird über die Ereignisse in der Champagne berichtet, daß auch die französische Fachkritik nicht umhin kann, deutsche Erfolge südlich von Ripont sowie westlich des Kapardinholts einzugehen. Die Gesamtlage wird auf Grund der vorliegenden Berichte dahin zusammengefaßt:

Die deutsche Gesamtstellung hat seit Beginn der Woche den vollen Beweis ihrer nach allen Seiten durchgeführten Sicherung erbracht. Das einzige Ergebnis der von den tatkräftigsten französischen Armeekorps unter Führung General Langledecars unternommenen Operationen ist der Gewinn der nächst Meuse und Massiges gelegenen Höhe 191.

Sehr unangenehm empfunden die Fachkritik den durch Abergang glänzender gelungenen deutschen Gegenangriffe bei Duorage de Desaitte südlich Ripont. Auf diesen deutschen Stützpunkt in der vordersten deutschen Linie, ein Überbleibsel der früheren deutschen Stellung, hatte General Langledecars es besonders scharf abgesehen und verzögert eigens die Abwendung seiner Gesamtlage an Duorage, um die Befestigung von Duorage de Desaitte berichten zu können. Er mußte aber schließlich in gebundenen Aufträgen geben, daß die Franzosen vertrieben wurden.

### Sechs französische Munitionslager vernichtet.

In einem Berichte des Londoner „Standard“ über die Kämpfe in der Champagne heißt es, daß sechs französische Munitionslager in die Luft geflogen sind, weil die Deutschen das Geschützfeuer der Verbündeten in dieser intensiver Weise beantworteten.

### Der deutsche Vorstoß in den Argonnen.

Ein Pariser Bericht der „Daily Mail“ legt dem Vorstoß der Kronprinzenarmee des deutschen Verbündeten die höchste Bedeutung bei. Der Kronprinz verbringt damit das Vordringen der Alliierten gegen Challerange, das in französischen Händen eine Bedrohung der deutschen Verbindungsstraßen zwischen der Argonnenarmee und dem Zentrum darstellen würde. Es käme alles darauf an, den Vorstoß des Kronprinzen aufzuhalten.

### Gegen vierfache Übermacht.

Unsere Helden im Westen.

In einem Tagesbefehl an das preussische Gardekorps... Die deutsche Truppe unverwundliche Vorreiter in Frankreich um...

### Kämpfe in der Champagne.

Dem Feinde die der Verwendung von Gasbomben... Die deutsche Truppe kämpften gegen eine vier- bis...

Der Pariser Korrespondent des "New Yorker American"... über die Kämpfe in Frankreich: Nördlich von...

### Das Ringen um Loos.

Dem Vorstoß der Engländer gegen Loos ging ein... durch das deutsche Maschinengewehrfeuer garben...

### fürchterlichen Straßenkämpfe.

Mehrere Bataillone waren im Handgemenge durch... In den Häusertrümmern hielten sich die feind-

### Huf der Armeekorps-Suche.

Frankfurt a. M., 1. Oktober.

Die "Times" brachten von angeblich wohlunter... die folgende Meldung aus Petersburg: Das 41. deutsche...

### Kale u. Vermischte Nachrichten.

Defrich, 2. Okt. Sonntag, den 3. Oktober, abends... der katholische Arbeiterverein im Saale des...

Defrich, 2. Okt. Von jetzt ab können nach der... allgemein auch offene Briefsendungen in türkischer...

### + Defrich, 1. Oktober.

Amlich wird über die Verlängerung der Feldpost... durch die ungenügende Beförderungsverhältnis-

Stoll, 1. Okt. Am Dienstag, den 5. Oktober 1915... findet im hiesigen Rathaus eine Stadt-

Winkel, 2. Okt. Der Turnbetrieb der Turn... der wegen der überhäuften Arbeit der Jünglinge...

Winkel, 2. Okt. Auch die dritte Regelung des... von Frau Gräfin Matuschka gestifteten Wegekreuzes...

Rüdesheim a. Rh., 1. Okt. Die heutige Stadt... verordnetenentscheidung beschäftigte sich in erster Linie...

Aus dem Rheingau, 2. Okt. Verdächtige... Briefstaubenflüge. Es ist in der letzten Zeit wieder-

Aus dem Rheingau, 2. Okt. Warum? Warum... mußte ihn auch die Regel treffen? Warum mußte er...

Aus dem Rheingau, 30. Sept. Nach kurzem Leiden... verschied in seinem Schlosse zu Wiesentheid der Chef...

Armen war, findet am 2. Oktober in der Kreuzkapelle zu... Wiesentheid statt.

Schierstein, 2. Okt. Der Kaninchen- und... Geflügelzuchtverein Schierstein veranstaltet am...

KP Frankfurt, 2. Okt. Die Räumlichkeiten, in denen... die Feldpostanstalt der 3. Landwehrdivision untergebracht...

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Die Erneue... rung der Lose zur 4. Klasse 6. (1912) Klassenlotterie...

Die Kraft des "Neuen". Von einer Mostsendung... bestehend aus zehn Stück Most von der Mostel für eine...

Mit dem Vorwurf der Drückebergerei muß man... vorsichtig sein. Das letzte ein anfangs der sechziger Jahre...

### Der Papst über den Rosenkranzmonat.

Rom, 1. Okt. (S. I. B.) Der Observatore Romano... veröffentlicht ein Schreiben des Papstes an den Direktor...

Die Trauer und der Ernst der gegenwärtigen Stunde... die zunehmende Ohnmacht der Geister und die nur allzu...

### Wetter-Aussichten

für mehrere Tage im Voraus. — Auf Grund der Depeschen... des Reichswetterdienstes.

- 3. Okt.: Wolkig, teils heiter, vielfach Regen.
4. Okt.: Veränderlich, vielfach Regen, stürmisch.
5. Okt.: Wenig verändert, nachts kalt.
6. Okt.: Veränderlich, frisch, teils heiter.

Verantwortlich: Adam Etienne, Defrich.



### Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben... wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter...

Joseph Holz,

Ersatz-Reservist im Landwehr-Infant.-Regt. 116, 8. Kompanie,

am 25. September, 25 Jahre alt, in Feindesland... den Heldentod fürs Vaterland gefunden hat.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Familie Joh. Jos. Holz.

Defrich, den 2. Oktober 1915.

Das Todensamt findet am Montag, den 4. Okt., morgens 7/7 Uhr, statt.

# Versteigerung

## von Fuhrwerks- und Landwirtschaftsgerätschaften und Mobilien.

Montag, den 4. Oktober 1915, nachmittags 1 Uhr beginnend,

lassen Unterzeichnete in ihrem Anwesen in Geisenheim, Landstraße 39, folgende Fuhrwerks- und Landwirtschaftsgerätschaften als:

2 Federrollen, 2 Leiterwagen, 3 Wagen, 1 Stellkarren mit Kasten, 5 Schubladen, 2 Jauchgefäße, versch. Pflüge, Eggen, Pferdegeschirre versch. Art, Ketten, Decken u. s. w., 1 Häckselmaschine, 1 Dickwurzmühle, 1 Windmühle, ein größeres Quantum Klee und Wiesenheu, 1 Raute Düng, 1 Rundkeller, Traubenmühle, Fässer, Bütten, Spritz- u. Schwefelapparate, Draht u. s. w., 1 Partie Kleinholz, ferner ca. 1100 Liter Wein 1914er Geisenheimer

und Dienstag, 5. Oktober 1915, nachmittags 1 Uhr beginnend,

das gesamte Mobilien, als 6 Betten, mehrere Schränke, Kommoden, Sekretär, Waschtische, Tische, Sessel, Stühle, Uhren, Bilder, Küchenschrank, Tische u. s. w., Küchengerätschaften und vieles andere mehr

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern  
Die Fuhrwerks- und Landwirtschaftsgeräte sind in bestem Zustande und können Sonntag den 3. Oktober von 1-6 Uhr besichtigt werden.

Jakob Hartmann Erben.

# Am Donnerstag, 7. Okt. 1915,

vormittags 10 Uhr,

wird für das Gesehungshaus Eberbach (Rhg.) die Lieferung für Kartoffeln für die Zeit vom 1. November 1915 bis 30. Oktober 1916 an den Mindestfordernden vergeben. Die bezüglichen Bedingungen, welche vor Abgabe des Angebots durch Unterschrift anzuerkennen sind, liegen im Geschäftszimmer des Gesehungshauses während der Bürozeiten (8-12 und 2-6) zur Einsicht auf.

Gesehungshaus Eberbach (Rhg.)

# Kelttern

(neueste Fabrikate) mit Differenzialhebel und Doppelschneidwerk.



Obst- u. Traubenmühlen, Dickwurzmühlen, Frucht-Reinigungs-Maschinen, Futter-Schneid-Maschinen, Weinbergs- und Acker-Pflüge, Leiterwagen, sowie sonstige landwirtschaftliche Maschinen und Geräte empfiehlt

Moritz Strauß, Geisenheim.

# Deutsche Mode.

Meine Ausstellung aller Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison in

Damen-, Mädchen-, und Kinderhüten

ist eröffnet und beehre ich mich zu einer Besichtigung einzuladen.

H. Lauferweiler, Bingen a. Rh.  
Rathausstrasse 27.

# Kaninchen-, Geflügelzucht-, Vogel- & Tierzuchtverein Schierstein am Rhein.

Sonntag, 3. Okt., von vorm. 10 Uhr ab in der Turnhalle

# Vereinschau

mit Verkaufsmarkt und Prämierung.

Eintritt nur 15 Pfg., dabei ein Freilos.

Preis-schießen zugunsten der Kriegsfürsorge.

# Preussischer Landesverein vom Roten Kreuz.



# Aufruf.

Sammelt ausländisches Geld!

Die lange Dauer des Krieges nötigt zu immer weiterer Ausdehnung der Liebestätigkeit. Nicht nur während die Kämpfe toben, sondern auch später, auf lange Zeit hin, müssen noch ungeheure Aufwendungen gemacht werden, um die Schäden, die der Krieg verursacht, zu heilen. Auch zur Pflege und Versorgung der verwundeten und erkrankten Krieger bedarf das Rote Kreuz noch großer Mittel. Diesem Zwecke vornehmlich gilt unsere Sammlung.

Jeder, der von einer Auslandsreise Geld mitgebracht hat oder sonst in den Besitz solcher Gegenstände gekommen ist, stelle sie uns zur Verfügung. Zu großen Mengen vereinigt, haben sie bedeutenden Wert.

Wer umlauffähige ausländische Geldstücke (auch Papiergeld) im Betrage von wenigstens 25 Mark einfindet, erhält als

## Ehrenpreis

die von dem bekannten Tierbildhauer Professor G a u l entworfene Erinnerungsmünze, die aus Eisen unter Verwendung von Goldblech hergestellt ist. Vereine, Schulen, Stammtische und jeder einzelne werden herzlich gebeten, sich der Sammelstätigkeit zu widmen.

## Edelmetalle

werden auch in vngemünzter Form dankend entgegen-genommen.

Central-Komitee d. Preussisch. Landesvereins vom Roten Kreuz.

Der Vorsitzende: von Pfuel.

Die gesammelten Gegenstände liefert man ein bei der Sammelstelle: Central-Komitee vom Roten Kreuz, Abteilung VI, Sammel- u. Werbewesen 2, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 131.

Bei Verteilung des Ehrenpreises werden umlauffähige Münzen zum durch-schnittlichen Nennwert, ungemünztes Edelmetall und nicht umlauffähige Gold- und Silbermünzen zum Marktwert angesetzt.

Eine Partie weingrüne Halbstückfässer, fast wie neu, hat preiswert abzugeben  
J. G. Gibo, Branntweinbrennerei, Destrich.

Schöne Hannoveraner Ferkel und Läuferchweine zu haben bei Herziger, Schierstein Biebricherstraße 23.

Reine Stüd- u. Halbstückfäß, noch frisch, sowie frisch gebrauchte, 1/2, 1, und Doppelfäß, rund und oval, empfiehlt Georg Adolf Brück, Bingen.

Eine Partie Große Kisten hat abzugeben Destrich, Rheinstraße 16.

Ziege zu kaufen gesucht. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.



Wer jetzt Schuhfett kauft, fährt gut; Preise steigen!  
**Schuhfett Tranolin**  
**Universal Tran-Ledertett**  
kann sofort geliefert werden. Auch Schuhputz Nigrin (keine Wassercreme), Seifenpulver Schneekönig und Seifenpulver Goldperle mit Beilagen, wirkungsvolle Heerführerplakate  
**Karl Gentner, chem. Fabrik, Göppingen (Württbg.)**

Schmückt Euer Heim im Winter, Euer Garten für den Frühling mit

# Editen Haarlemmer Blumenzwiebeln.

Gegen Nachnahme oder Postanweisung von Mk. 2.25 (Goll. Fl. 3.20), senden wir franko und zollfrei durch ganz Deutschland wie alljährlich unsere beliebtesten Normal-Kollektionen, entweder 30 Hyacinthen für Gläser, oder 40 für Töpfe, oder 50 für den Garten, oder eine Kollektion für Zimmer von 160 Stück für 47 Töpfe, oder eine Kollektion für Garten von 260 Stück, oder eine Kollektion für Zimmer und Garten von 230 Stück (enthaltend eine prächtige Auswahl von Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen u. c. c. Außerdem noch eine sehr schöne Kriegs-Gratis-Beigabe.

Reichillustrierter Hauptkatalog und unser diesjähriges Sonderangebot zu bedeutend ermäßigten Preisen auf Anfrage kostenfrei.

Blumenzwiebel-Exporthaus „Huis ter Duin“ A.-S. Noordwijk bei Haarlem (Holland).

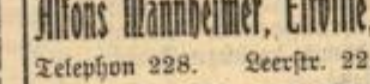


# Billiger Fleischverkauf!

Rindfleisch p. Pfd. 1.00 Mk  
Kalbfleisch " " 1.20 "

Alfons Mannheimer, Eltville.

Telephon 228. Beerstr. 22.

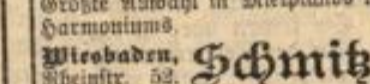


# Pianos

neu und gebraucht. Stets ca. 25 gespielte Pianinos am Lager, teils wie neu, von Mk. 150 an. Harmoniums und Klänge. Größte Auswahl in Mietpianos u. Harmoniums.

Wiesbaden, Schmitz.

Rheinstr. 52.



# Zweiter Küfermeister

gesucht von Seligmann Simon in Bingen a. Rh.

Frühergeleitete Halbstückfässer sowie Traubenmühle hat billig abzugeben

J. Baade, Küfermeister, Eltville.

12 gut erhaltene Halbstückfässer, fertig zum Füllen, billig zu verkaufen.

Jos. Ruzler, Küfermeister, Raunenthal.

# 1913er Wein

zapft Martin Weisgen Marktgräßchen Nr. 2, Destr.

# Fässer

1/2, 1, 1 1/2 Stück und Doppelfäß zu verkaufen. Fragen erbitte unt. Z. d. Exp. d. Bl.

# Schiffs-Dienst

nach neuester Vorrichtung empfiehlt die Druckerei des Bürgerfreunds Oestrich.

# Perlenbeutel

antike, auch vergoldete Tabaksbeutel geg. Vorzugskasse gesucht. Off. u. Bl. an D. Kreuz, Am. Exp. Mainz.

# Evang. Frauen-Verein Oestrich.

General-Versammlung am Mittwoch, den 6. Okt. nachmittags 3 1/2 Uhr, im Saal der Frau von Stof.

# Evangelische Kirchen-Gemeinde Destrich.

Sonntag, den 3. Okt. 9 Uhr vorm.: Gottesdienst in Eberbach-Eichberg.

# Evangelische Kirchen-Gemeinde des oberen Rheingebietes.

Sonntag, den 3. Okt. 10 Uhr vorm.: Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Guntersblain.

11 Uhr vorm.: Gottesdienst der männlichen Jugend.

Mittwoch, den 6. Okt. 8 1/2 Uhr abends: Kriegsgedenken i. d. Christuskapelle.

Donnerstag, den 7. Okt. 3 Uhr nachm.: Arbeitstag des Frauenvereins im Saal zu Eltville.

# Unsere neuen Kriegskarten

Haben bei unseren Abonnenten einen so großen Beifall gefunden, daß wir zu unserem Bedauern zeitweise nicht in der Lage sind, der über Erwarten zahlreichen Nachfrage zu genügen. Unterdessen ist eine neue Auflage erschienen, in der alle durch die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz zur Bedeutung gelangten Orte und Gegenden eingehend Berücksichtigung fanden. Wir können wieder liefern:

## Karte vom westlichen Kriegsschauplatz

(Von Glasgow in England bis Spanien — und von Berlin bis Bordeaux)

## Karte vom östlichen Kriegsschauplatz

(Von Petersburg bis Estuari — und von Kiew bis Berlin.)

Massstab 1 : 2 200 000 — Format jeder Karte 60 : 90 cm.

Beide Karten sind neu zum Zwecke der Orientierung während des Krieges hergestellt, und keineswegs mit den vielfach als Kriegskarten in den Handel gebrachten unbrauchbaren Abzügen älteren oft veralteten Kartenmaterials zu verwechseln. — Sie berücksichtigen die Grenzgebiete der kriegsführenden Staaten ganz ausführlich, wie sie auch die deutsche Kennzeichnung der Festungen und aller für den Krieg in Betracht kommenden

Preis nur je 40 Pfg. und 5 Pfg. Porto für jed. Karte.

Einzelnheiten aufweisen. In mehrfachem Farbendruck hergestellt, geben sie klarer, gut lesbare Beschreibung ein schönes überblickliches Kartenbild. Die Länder jeder Karte enthalten 180 Kriegsgefahren der verschiedenen Armeen zum Ausschneiden u. Aufkleben auf Nadeln. Lieferung gegen Einsendung des Betrages. Auch unsere Boten nehmen Bestellungen entgegen. In unserer Geschäftsstelle sind die Karten käuflich zu haben.

Verlag des „Rheingauer Bürgerfreund“ in Destrich und Eltville.